

Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



Oliver Krischer

13. Oktober 2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen 61.08.03.02
bei Antwort bitte angeben

Hr. Jansen
Telefon 0211 4566-490
Telefax 0211 4566-388
Benedikt.jansen@munv.nrw.de

Umsatzsteuer
ID-Nr.: DE 306 505 705

Stand des Planfeststellungsverfahrens für den Polder Orsoy Land
Besuch der Biologischen Station des Kreises Wesel am 09.08.2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

hiermit übersende ich Ihnen einen Bericht zur Anforderung „Was plant die Landesregierung beim Polder Orsoy-Land“ der Fraktion der SPD mit der Bitte um Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'O. Krischer', written over a light blue horizontal line.

Oliver Krischer



**Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,
Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume des Landtags
Nordrhein-Westfalen

am 18.10.2023

Schriftlicher Bericht

**Stand des Planfeststellungsverfahrens für den Polder
Orsoy Land**

Vorwort

Der Deichverband Duisburg-Xanten beabsichtigt die Planung und Errichtung des Polders Orsoy-Land im Stadtgebiet von Rheinberg. Die Fläche weist eine Größe von rund 750 ha auf und befindet sich am linken Rheinufer zwischen Strom-km 802,0 und km 805,0. Im Hochwasserfall soll der Polder über eine feste Schwelle geflutet werden, um dadurch die Wasserstände im Rhein stromab abzusenken. Zu der Maßnahme zählen die Begrenzung des Polders durch einen neuen Deich in einer Länge von ca. 7,75 Kilometern, die Planung und Errichtung von Bauwerken zur Flutung des Polders und anschließenden Entleerung nach Ablauf der Hochwasserwelle sowie weitere begleitende Maßnahmen, wie bspw. die Umgestaltung des Wegenetzes innerhalb des Polders.

Die vorgelegten Fragen werden wie folgt beantwortet:

1. Wie ist der aktuelle Stand des Planfeststellungsverfahrens zum Polder Orsoy-Land?

Der Deichverband Duisburg-Xanten hat für den Hochwasserpolder Orsoy-Land die Durchführung eines Planfeststellungsverfahrens beantragt. Zuständige Behörde für die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens ist die Bezirksregierung Düsseldorf. Diese hat das Beteiligungsverfahren der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange im vergangenen Jahr durchgeführt. Anschließend wurden dem Vorhabenträger alle Einwendungen und Stellungnahmen zur Prüfung und Erstellung einer Gegenäußerung (sog. Synopse) übergeben. Als nächster Verfahrensschritt erfolgt, voraussichtlich im nächsten Jahr, der Erörterungstermin. In diesem werden unter der Leitung der Bezirksregierung Düsseldorf die Einwendungen und Stellungnahmen zwischen dem Vorhabenträger und denjenigen, die Einwendungen erhoben bzw. Stellungnahmen abgegeben haben, diskutiert und besprochen. Zu diesem Termin werden alle Verfahrensbeteiligten eingeladen.

2. Welche zusätzlichen Naturschutzmaßnahmen schweben der Biologischen Station für den Polder Orsoy vor?

Die Biologische Station des Kreises Wesel hat in Zusammenarbeit mit den Naturschutzverbänden eine umfangreiche Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens abgegeben. In dieser werden unter anderem eine auentypische, periodische Flutung des Polders gefordert.

3. Welche konkreten Versprechen hat Umweltminister Krischer den Vertreterinnen und Vertretern der Biologischen Station im Zusammenhang mit dem Polder Orsoy-Land gemacht?

Bei dem Termin zwischen Herrn Minister Krischer und der Biologischen Station des Kreises Wesel hat ein allgemeiner Austausch zur gegenseitigen Information zu verschiedenen Themen stattgefunden. Dazu zählten Aspekte der Finanzierung der Biologischen Station sowie Informationen zum Stand der Planungen der Projekte entlang des Rheins.

4. Besteht überhaupt noch die Möglichkeit, im Sinne der Biologischen Station Veränderungen an der Polder-Maßnahme vorzunehmen, ohne dass sich deren Umsetzung weiter zeitlich verzögert?

Wie in der Antwort zu Frage 1 beschrieben handelt es sich um ein laufendes Planfeststellungsverfahren. Im Rahmen dieses Verfahrens werden aktuell sämtliche Einwendungen und damit auch Forderungen und Veränderungswünsche der Biologischen Station des Kreises Wesel geprüft. Sollte es auf Basis der abgeschlossenen Prüfung zu einer Änderung der Planung kommen, kann dies, je nach Umfang des Änderungserfordernisses, zu zeitlichen Verzögerungen führen. Um Verzögerungen im Verfahren vorzubeugen, stimmen sich die Verfahrensbeteiligten seit vielen Jahren zu dieser Maßnahme ab.

5. Welche Anstrengungen unternimmt Umweltminister Krischer genau, um sein Versprechen einzulösen, hier im Sinne der Biologischen Station tätig zu sein?

Aufgrund der überregionalen Bedeutung dieser Maßnahme für den Hochwasserschutz wird das Verfahren stringent und zügig vorangetrieben. Gleichzeitig werden im Rahmen des Verfahrens alle Belange, die naturschutzfachlichen Belange eingeschlossen, sorgfältig geprüft und nach den einschlägigen Fachgesetzen unter Berücksichtigung aller vorgetragenen Einwendungen und Stellungnahmen über den Antrag entschieden.

6. Warum hat sich die Landesregierung nicht schon längst dafür eingesetzt, die Polder-Maßnahme so auszuführen, dass bspw. durch die Anlage von Nebenrinnen und Flutmulden ein zusätzlicher ökologischer Nutzen entsteht?

Bereits ab dem Jahr 2011 fanden zwischen dem Deichverband Duisburg-Xanten als Vorhabenträger, der Bezirksregierung Düsseldorf, dem damaligen Umwelt- und Landwirtschaftsministerium sowie der Biologischen Station des Kreises Wesel Abstimmungen statt. In diesem Rahmen wurde auch die Herstellung einer Flutmulde untersucht. Die aktuelle Planung, als Ergebnis des langjährigen Abstimmungsprozesses, sieht eine solche Flutmulde nicht vor. Allerdings werden die Aspekte des Naturschutzes und insbesondere der ökologische Nutzen auch in der aktuellen Planung berücksichtigt, da diese eine Reaktivierung des trockengefallenen Rothenbachs vorsieht. Zusätzlich ist vorgesehen, im westlichen Bereich des Polders eine Geländemulde zu errichten, die sich voraussichtlich durch die regelmäßigen Einleitungen aus dem Rheinberger Altrhein sowie Einflüssen des Grundwassers teilweise zu einem dauergespannten Stillgewässer entwickeln wird.